Rummer 12

Dienftag, ben 8. April 1924.

Jahrgang 1924.

Tages-Ueberficht.

- Es fteht nimmehr feft, bag ber Bericht ber Cabverftanbigen an bie Reparationstommillion nicht por Dienstag, wahrscheinlich erft Mittwoch übermittelt und veröffentlicht wirb.

* Bolfischen Blittern sufolge beabsichtigt bie Banrifche Staatsregierup; gegen einige Bermteilte im Dit-ler-Prozeß, Die Staatsbeamte waren, noch besonbers borgugeben und entweber ihnen die Gehalter gu fperren ober fie auf bem Difgiplinarwege ihres Amtes gu entheben.

- Die Blatter melben, baß bie Lage bei ber Reichsbahn im Berlaufe ber lepten 24 Stumben eine weitere Bericharfung erfahren habe. Der Streif breitet fich weiter aus und bat jest auch auf Rurnberg über-gegriffen, wo zwei Beiriebswerfftatten lahmgelegt worben find. Much in hamburg find weitere Betriebswertstätten außer Betrieb geseht.

- In ber legten wilritembergifchen Sanbtags. fibung wurde ein Bentrumsantrag, nach bem ber Boll-349 der Berordnungen über die Ausieilung von 7 Oberämtern und des Landratsamtes hall bis 15. Juni berschoben werden soll, mit den Stimmen der Rechten, bes Bentrums und ber Dentichen Bollspartei angenommen. Darauf erffarten Staatsprafibent Sieber, ber Finanzminifter, ber Innenminifier und ber Juftigminifter thren Rudtrift.

In einer von ber Sozialbemofratifchen Bartei veransialieien öffentlichen Bersammlung erflätte ber preusische Ministerpräsibent in Hannover u. a., ber gegenwärtig besiehenbe Dualismus bes großen pren-sischen Berivaliungsförpers und bes Reiches fonne nicht aufrechterhalten bleiben. Eine Reuregelung sei bringenb, burfe aber nicht gescheben burch Aufteilung Breugens.

- Savas veröffentlicht eine offiziofe Erffarung, in ber es u. a. heißt: Die Ansicht ber frangöfischen Regierung über bie Behandlung ber beutichen Enmaffnungenote wurde in ber Botichaftertonfereng von ber frangofifchen Delegation mitgeteilt. Die Konfereng hielt es für opportun, feinerlei Mitteilungen über ben gu berfolgenben Meinungsaustaufch ju machen, bevor bie interalliterten Regierungen hiervon Renntnis genommen hatten.

- Die frangöfische Rammer bat bas Gefen über bie Benfionierung ber Staatsarbeiter angenommen.

- Die Rammerwahlen in gang Stalien baben begonnen. Melbungen über Anhestorungen lagen bis zum späten nachmittag nicht vor. Es wird damit ge-rechnet, daß die nationale Liste eine anschnliche Mehr-heit erhält.

Die Parteien im Bahlkampf. Barteireibungen, Bartel : Berhandlungen und nene

Rombinationen.

Berlin. Obwohl ber Bahlfampf bereits im vollen Gange ift, lagt fich bennoch heute fein un-getrubtes Bilb über bie Borgange in ben einzelnen Barteien, über bie Berbinbungen ber einzelnen Barteien, miteinander und über Die Aussichten und fichten der Parieien nach den Wahlen geben. Wir haben deshalb versucht, durch Rundfrage dei kompetenten Perfönlichkeiten der einzelnen Parieien über all diese Fragen Ausschluß zu erlangen und sind in der Lage, folgende Informationen zu veröffentlichen, die immerhin eiwas dazu beitragen werden, einige Alderten

> Der Muftatt für bie Regierungsparole gum Wahlfampf.

rung zu schaffen.

Die am Bahlfampf teilnehmenden Reichsminifter haben nummehr die Aufforderung erhalten, in den nächsten Lagen nach Berlin guridzusehren. Das Reichstabineit wird fich in biefer Boche bollgablig in Berlin versammeln, um fofort bie Beratungen über bie bis babin borliegenben Sachverständigenberichte aufburfte Enbe ber Woche noch einberufen werben. Gofort nach Befanntwerben ber Sachberftanbigenberichte wer-ben Reichefangler Dr. Marg und Aufenminifter Dr. Strefemann Gelegenheit nehmen, in hochpolitifchen Re-ben gu ben Sachverstänbigen-Borichlagen Stellung gu nehmen. In Berliner politischen Areifen glaubt man, bag nunmehr eine fehr bebeutungsvolle Wendung in ber beutschen Politik eintreten wird. Rach vorläufig fireng bertraulich girfulierenben Mitteilungen foll ber

Sachberftanbigenbericht in Berolnbung gebracht werben mit bem gegenwartigen Babliompf in Denifchland, indem burch gleichzeitige Aunbgebungen ber betetligten politischen Areise eine umfangreiche Bropa-ganba für die gegemvärtige Reicheregierung in Scene gefest werben wirb. Sinter Diefen Bestrebungen fieht por allem bie Bentrumspartei, die ihrerfeits gu bem Schluß gefommen ift, bag bie jepige Regierung als ein Rabinett bes beutschen Wieberausbanes bas Fundament für die fommende Regierungspositit abgeben soll. In Zentrumstreisen ist man ber lieberzeugung, daß bie Zentrumspariei aus ben Reichbingswahlen als stärffie Bartet bervorgeben werb. Dan balt es in Kreifen ber Bentrumspolititer für gang ausgeschloffen, baf bie Deutschnationalen bie meiften Stimmen erhalten werben. Die agitatorifden Erfolge ber Deutschnationalen batten bereits ihren Sobepuntt überschritten. Mit ber Beröffentlichung ber Sachverstänbigen Berichte beginne gleichzeitig ber große enticheibenbe Schlag ber Regterungsparteien, bie, wenn auch nicht gu einem formellen Bündnis vereint, boch genügend Solibaritätsgefühl aufbringen würden, um sich gegenseitig im Bablkambi ju unterstützen. Der Bahlkambi konne erft jest in ein entscheibendes Stadium eintreten.

Rein Gingug Anbenborffe in ben Reichstag.

In bentichvollischen Areisen wird verfichert, bag bie Spipenkandibaiur Lubenborijs auf ber Reichelifte ber Deutschwolkischen Freiheitspartei nur aus propaganbistischen Gründen aufgesiellt fei. General Lubenborff felbst habe es immer abgelebnt, fich ich Reichstage parlamentarisch zu betätigen. Die ersten fünf Randibaten auf ber Neichswahll ber Deutschwöllischen Preiheits-partei werben wahrscheinlich auch als Randibaten in ihren Wahlfreisen gewählt und würden nach ihrer Wahl auf die Mandate aus der Reichslisse verzichten, sodaß ihre Nachsolger auf der Neichslisse in die freigewordenen Stellen aufrichen könnten. Die deutschvölssische Freiheitspartei rechnet mit 30 die 40 Mandaten sür den Reichstag, eine Zahl, die allerdings in deutsch nationalen Rreifen angezweifelt wirb.

Die Rlarung in ber Teutschen Bolfspartel.

Die Führer ber national-liberalen Bereinigung haben wiber alles Erwarten bie Forberung erhoben, bon bem Parteivorftand als Conberorganisation ber Bartei anerfaunt ju werben. Wie hierzu von führenben rollsparieilichen Rreifen verlautet, wird bieje Forberung in ber gestellten Form rundweg abgelehnt merben mussen. Die Einbeit der Partei erscheint im übrigen nicht als bedroht, da es sich jeht nur darum
handeln lann, daß einzelne Parteimitglieder die Kontequenzen aus ihrer Oppositionsstellung gegenüber der Mehrheit der Partei ziehen. Wenn die national-liberale Vereinigung bie Absicht haben follte, eine neue Partei grunden ju wollen, fo wurde bas in vollsparteilichen Rreifen nur begruft werben. Gie wurbe bann einfeben, bag fie fich felbft burch ihre intranfigante Salift, daß bie Serren ber national-liberalen Bereinigung an ben Demichnationalen übergeben merben. Wenn ihnen biese Richtung mehr zusagt als bie Bolfspartei, fo fieht man nicht ein, warum fie nicht icon langit bie Ronfequeng baraus gezogen baben.

Die Sogialbemofraten gur Opposition entichloffen.

Die Gubrer ber fogialbemotratifchen Bartei haben fich bereits mit ber Tatjache abgefunden, bag fie nach ben Reichstagswahlen als Regierungspartet nicht mehr in Frage tommen fönnen. Aus führenden sozialbemo-trafischen Kreisen werden Einzelheiten über die bedeutenbe Umftellung ber fogialbemofratifchen Bolitit befannt. Fir bie fogialbemofratifche Pariet gebe es gegemwärtig feine andere Möglichfeit als eine abwartenbe Saltung einzunehmen. Es fei nicht gu leugnen, bag bie Gogialbemofratie ben tommenben Reichstagewahlbaß es möglich fein wirb, bie verlorenen Bofittonen im Berlaufe weniger Sabre wieber gurud gn gewin-nen. Wenn bie Sogialbemofraten im neuen Reichstag teinen Einstuß auf die Regierungspolitit gewinnen tonnen, so find sie enischlossen, in eine scharse Oppositionsstellung einzurreien. Auf teinen Fall tame in Frage, daß man fich wieber mit ben bürgerlichen Barteien auf eine Regierungstoalition einlaffen werbe, beror nicht die alte Stärke der Reichstagsfraktion an-nähernd wieder erreicht sei. Die fozialbemokratischen Führer seien überzeugt, daß die Bildung einer arbeitsfähigen neuen Regierung im neuen Reichstag auf bie Dauer nicht möglich ift. Die tommenbe batte nicht bie Amsficht, bei ber borausfichtlichen Bufammenfesima bes neuen Barlaments mit wachfenben

Mehrheiten gu arbeiten, wie bas bisher gefcheben ift. Es werbe mir wenig Möglichfetten geben, bie Regierungetombinationen unter ben burgerlichen Barteien guftanbezubringen, benn bie Sozialbemotraten famen als Roalitionspartet tatfachlich im neuen Reichstage überhaupt nicht in Frage.

Arenz und Quer.

Mllerweiteplauberei von Ernft Silarion. Es ift alles in Mlug. - Das "einige" Deutschland. - Das Reflamebrot. - Der aufgeweichte Garten.

Der verfloffene Quartalemechfel ftanb gang Zeichen ber aligemeinen Bewegung und nervojen Un-rube. Wohin bas Auge schweift, überall ift alles in In ber Ratur ftfirmt's und brangt's am poli-Tieß. In der Natur stirmt's und brängt's am politischen Horizont türmen sich Gewitterwolfen auf, im Reiche der Wirtschaft sehlt es nicht an Spannungen und gesahrdrobendent Entladungen. Dazu macht der Hinnel ein sauer-süßes Gesicht, kurz und gut: es ist halt überall Aprill Zu den Unweiterkatastrophen in allen Erdteilen, die noch auf das Konto des Bormonats gehen, sügte der neue Monat weiteres Unheil hinzu: Hochwasser, Brückneinsürze, Schneestürme, Bulfanausbrüche ze. Unweitstürzich muß man dem Lesen der täglichen Katastrophenahronik an die vielerlei trüben Weissaumaen für das Jahr 1924 denlen; das Anse Beisfagungen für bas Jahr 1924 benten; bas Anfeben ber Aranterfrauen, Sanbleser und Kartenlegerin-nen wird baburch obne Zweisel weiter steigen und bas Reich ber Leichtgläubigen gunehmen an Bahl und Musbehnung .

Bu ber Unruhe in ber natur gesellen fich bie be-rühmten Schaffen bes großen Ereignisses bom 4. Mai, bie täglich immer mehr bis an ben trauten Familientifch bringen. Die Parteien werben ichon eifrig. Babtversammlungen sind überall bes Arbeitstages "barmonischer" Abschluß. Plastate, Flugblätter und Zeitungsberichte geben auch bahelm genügend Stoss zur Amssprache, durch die nur allzu oft ein Reichstag in Miniotur entsieht mit all seinen Dissonauzen und sonstigen Freundlichseiten. Es ist eben ein beutsches Erbübel, daß wir zwiel von Einigkeit und Geschlossenbeit
schwahen und zu wenig danach handeln. Jeder will
die Einigkeit nur so, wie er sie aussah und keinen Tag
den Gott werden läßt ist man vor neuen Einigkeitsaposteln sicher, die mit einem großen Ausvand von
Lungenfrast ihr Programm als alleinige Rettung unseres Bolles aupreisen, wie der heringsverhäuser seine seres Bolles anpreisen, wie ber Heringsverhäufer seine Ware auf ber Straße. Und bei all bem Rumor vergift bas beutsche Bolf seine Bergangenheit und lernt nichts für die Gegenwart und Zukunft...

Die biesmaltgen Reichstagswahlen bringt in ber Art ber Stimmzettel befanntlich eine "umwälzenbe" Reuerung, auf die nicht oft genug bingewiesen werben fann. Benn alles geanbert wirb, tann man es anicheinend auch bier nicht laffen und fo wird benn ber Wähler biesmal nicht ben Wahlvorichlag bezw. ben Stimmgettel feiner Bartet in bie Sanb gebrudt tommen, fonbern familiche Bablborichlage feines Babltreifes auf einem Betiel ftubieren fonnen. Die Betiel find in Rafichen eingeteilt und jedes Rafichen enibalt bie brei erften Ramen ber eingereichten Bahlvorichlage. Der Bahler hat min bas Rafichen seiner Pariet angufreuzen und bann ben wichtigen Zettel mit seinem Areng in bie Urne gu merfen! Benn leber all fein Breug mit in die Rafter werfen fonnte, ware ber Ge-bante ja gang ichlau ober auch genial, fo aber ift bie Einrichtung boch weiter nichts als eine Degrabierung bes Bablers jum Rreugelichreiber. Die Bablgettel werben wieber pon ben einzelnen Lanbern geliefert, (mir hamm's ja) und man fann fich schon beute ein Bilb von ber Ausgablarbeit machen, wenn man bort, bag bis beute ichon 27 Bablvorichlage befannt finb. 27 Bablvorichlage für einen beutichen Reichstag in einer Beit, in ber bie Rot uns ju erwurgen brobt, bas ift bezeichnent für bie beutsche Ginigfeit und Go ichloffenhelt. . .

Es hat in biefen Tagen halt iebes Sanb feine besonbere Spezialitäten. Das "einige" Dentichland hat balb brei Dupenb politifche Bartelen und bie Stalieuer baden seit einiger Zeit auf ihre taglichen Brote — Reflamemarkent Gin Unfinn ift bekannilich nie gu bumm, er findet immer sein Bublifum. Run tonnen wir und nur nicht gin vorstellen, bag bas Brot baburch besonbers beffer ichmedt, wenn man auf feinem Ruden Reflamemarten von, fagen wir mal - Rufirol, bas beste Mittet gegen Schweißfuße und Subneraugen, ober Laufolin", ber befte Bertilger alles Ungegiefere unb was es fonft noch an ichmadhaften Reffamen gibt, eingebacen find! Do biefe ierrungenschaften wohl auch in Deutschland Nachabmung finden werden? Bei unferer Borliebe für alles Anständische braucht man fich freilich auch über bie Rachaffung Diefes Unffines nicht au- wunbern.

Bom lieben Musland und gwar von ben Tichecho. fomafen baben wir in ben legten Boden wieber einen umpillfommenen Baft erhalten, ber fich in Gachfen, Thuringen und auch in anberen Reichstellen recht untliebfam bemerfbar macht: bie Bijamratie,

gefahrtichen Rager, ber auch gern Denichen anspringt und felbfe mitten in ber Stabt icon manchen nachtliden Rantof beraufbejdworen bat. Durch bas Unfcbwellen ber Gluffe in ben letten Tagen find bie Tiere aus ihrem ischechischen heimailand in Goaren überall -hingefommen und bilben nun für Landwirtfchaft und Gartenbau eine nicht gu unterfchagenbe Be-

Landwirtichaft und Gartenbau! In anderen 3ab. ren sab es bier ichon anders aus. Haupis wich in ben Garten. Da wurden Bege und ganne ausgebestert, bier und ba auch schon einige Beete umgefralet. Deuer ift burch ben langen Binter alles um mehrere Wochen berichoben. Und mas gibt es beuer gerabe en folden Musbefferungsarbeiten nicht alles gu tunt Der viele Schnee und bie mit feinem Beggang verbundene Raffe haben Bege und Beeteinfaffungen viellach gehoben und boje in Unordnung gebracht. Da wird es nunmehr tobe Beit, bag man binaus fann ju frifch-frobem Arbeiten. Bur Beit bfeiben einem auf freiem Land noch bie Schufe im Boben fteden und bas foll fur Gube und Strumbfe nicht besonbers vorieilhaft fein . . .

Bur Geichichte der Stadt Sochheim a. M.

(Fortfetung.)

-r. Die Schule, Rachbem wir ben Schulneubau in ben Jahren 1864 65 haben erstehen feben, wollen wir beute an ber Sand ber Schulchronit Die Ginweihungsjeierlichteit ichilbern. Bu berfelben war vom Ge-meinderat und Schulvorstand ein Programm beraten und aufgestellt worden, bas in folgender Beije gur

Ausführung fam.

Bur Ginweihung war ber 8. Ottober, ein Sonntag, bestimmt worben. Am genannten Tage, nachmittags 2 Uhr, versammelte fich Die gesammte Schuljugend mit ihren Lehrern auf bem freien Blage por ber Rirde, wo fie fich in Reihen, nach Alter und Geichlecht georbnet, aufftellten. Die meiften Kinber trugen bunte Gahnden, und an der Spige einer jeben einzelnen Rlaffe fellten fich zwei größere Knaben mit Fahnen auf. In freudiger Erwartung harrte io die Schillerichar des Augenblides, wo fie von bem für die Teitfeier eigens beftellten Mufitchores abgeholt werden follte. Als Diefes eintraf, ging es unter ben Rlangen ber Dufit burch mehrere Etragen nach bem (alten) Rathaufe, wo fich ingmijden bie Beitgafte eingefunden hatten. Dort angetommen, sangen die größeren Schaler mit Musitbegleitung ein Festlied, woraus sich der Zug nach der
Schule in solgender Ordnung in Bewegung setze.

Boran schritt die Schulzugend, der die Musittapelle
jolgte. Dann tamen des weißgetleidete Mädchen, von

benen bas mittlere auf einem Riffen ben Schluffel gur neuen Schule trug, während die anderen Krange in ihren Sanden hielten. Diefen folgten bie Berren: Schulinipettor Roll (Bfarrer von Margheim), Baumeifter Thoma, Bürgermeifter Ruffmann, jobann Pfarrer Clasmann, ber evangelifche Bitar Schafer, mehrere Bertreter bes Umisgerichts, ber Schulvorftanb und Gemeinderat, der Chor

ber Kirchenfanger und viele Gemeindebürger.

Muj bem porberen Schulhofe hatte fich inzwijchen eine große Menichenmenge angesammelt, sobaß der Fest-zug faum den Durchgang finden tonnte. Un der Schule angefommen, beitieg ber Schulinipettor mit bem Baurat und Burgermeifter Die Saupttreppe. Die Schulfinder fangen ein zweiten Beitlieb, und nun übergab ber Baumeifter mit einer turgen Aniprache die Schluffel bes

Hauses bem Bürgermeifter. Alsbann trugen die Kirchenfanger bie vierstimmige Mottete: "Breis und Anbetung ei unferm Gott" por, welchem Gejang ber Sauptteil, nämlich die Einweihungerebe bes Schulinspettors folgte. Derfelbe betonte einleitend die Schonfeit und zwed magige Einrichtung ber Schule, zollte ber Opferwillig-feit ber Gemeinde Anertennung und verbreitete fich alsbann in eingehender Weise über die Wichtigfeit und Rotwendigfeit einer guten Erziehung und eines gebiegenen Ueterrichtes für bas heranwachjende Geichlecht. Bugleich erinnerte er Die Eltern an ihre Bflicht, Die Schule nach beften Rraften zu unterftuten. Bum Schluffe wies er barauf bin, bag Gott ber geiftigen Aussaat ben Gegen geben muffe, bag nur unter feinem Schute fie gebeihe und baber ihm, bem Geber alles Guten, Breis und Ehre gebühre.

Die Aniprache machte auf die Berfammlung einen tiefen Eindrud. Run wurde bas Dantlied: "Großer Gott, wir loben Dich!" angestimmt, in welchen Gejang bie gange Gemeinde begeiftert einfiel, fobag ber Schall weitbin getragen wurde. Damit hatte bie Ginweihungsfeierlichteit ihr Ende erreicht. An die Jugend aber wurden gur Feier bes Tages Testwede ausgeteilt, die

nicht minder bie Freude erhöhten.

Um Abend bes Einweihungstages fand ein Gefteffen im Gajthofe "jum Schwan" ftatt, an bem auch auswartige Gafte teilnahmen. Wahrend ber Tafel murben von einzelnen Redner Trintiprüche ausgebracht, in welche Die Teilnehmer begeiftert einstimmten, mahrenb Die Mufit burch ihre Darbietungen auch wefentlich bie gehobene Stimmung forberte. Go trennte man fich mit bem Bewußtsein, ein ichones Test erlebt zu haben. Die alteren Ginwohner bahier durften fich gewiß biefes Tages

mit feinen Einzelheiten noch erinnern.

Die Lage bes Schulhaufes an ber Suboftfeite ber Stadt ift eine fehr fehr ichone und gunftige. Die Weinberge ruden an zwei Geiten bicht an bas Saus beran, was auf jeben Raturfreund einen wohltuenden Gindrud madit. Der Stragenvertehr branbet nicht finein in feine Raume, mas ein ungestörtes Unterrichten ermöge licht. Die Lehrzimmer aber gemahren in ausreichender Weise Licht und Raum, was Die Gesundheit der Jugend gunftig beeinfluft. Bon ben beiben Freitreppen bes lublichen Schulhofes und ben Tenftern ber Gubfront genießt man aber eine Gernficht, die wohl fein zweites Schulhaus in gang Raffau bieten burfte. Darum Unerfennung auch an biefer Stelle ben Altworbern von Sochheim, Die gewiß unter Opfern und mit weitfichtigem Blid für die Butunft biefen iconen und prattifchen Bau an einer von ber Ratur fo bevorzugten Lage ihrer Stadt erftellten. Much bier gilt bas padagogifche Wort Goethes: "Bur bie Jugend ift bas Befte nur gut genug." (Bortjegung folgt.)

Lotales.

Sochheim am Dlain, ben 8 April 1924

1. Ehrung. Mus Unlag ihres 40jahrigen Dienft. u. Ortsjubildums als Lehrerin ber hiefigen Bolfofchule erhielt Fraulein Selene Babl vom Magiftrat ber Stabt Sochheim als Anertennung bas Brachimeit "Die Bibel in der Runft" mit Widmung eigenhandig bom Berrn Bürgermeifter, überreicht.

g. Dienstjubilaum. In vollfter Ruftigfeit beging am 7. April ber gurgeit bienftaltefte Beamte ber alteften Rheinifchen Getitelleret Burgeff & Co., babier, Berr Georg Wogler, bas Jeft bes golbenen Dienstjubilaums. Sein por einer Reihe von Jahren verstorbener Bater ging nach 62jahriger Tatigteit im felben Saufe, sein Schwiegervater nach 64jahrigem Birten, gleichfalls in ber Firma Burgeff, in Benfion. Gewiß ein erfreuliches Beugnis für bie in ber genannten Getifellerei berrichenben angenehmen Begiehungen amifchen Bring palitat u.

Mitarbeitern. - Die Direftion fprach bem Jubilar unter Ueberreichung einer wertvollen golbenen Uhr bie wärmften Gludwüniche bes Saufes aus, mahrend ihn bie Sanbels. fammer Wiesbaden burch Berleihung ihres Diploms für 50jährige treue Arbeit ehrte.

Schulverfaumniffe in Breugen. Mus Berlin wird unterm 3. April gemelbet: 3m preugifchen Rultusminifterium ift bem "Berliner Lotalangeiger" gufolge, ein Gesetzentwurf über bie Bestrafung von ungerechtsertigten Schulverfaumniffen fertig geftellt worben. Rach bem Entwurf werben bie Schulauffichtsbehörben ermachtigt, wegen Schulverfaumniffe foulpflichtiger Rinber gegen biejenigen, benen bie Gorge fur bie Rinber gufteht, im Bege ber Berordnung Strafporfchiften gu erlaffen und Gelbitrafen von 0,50 Mart bis ju 50 Mart angurechnen.

Bogelichut im Frühling. Richt nur bas 2Bilb, auch die Bogelwelt hat burch ben langen und ftrengen Binter ichwer gelitten. Biele unferer Standvogel find der Ralte und bem Hahrungsmangel jum Opfer gefallen. Bei einer Wanderung durch Telb und Glur fallt uns baber auch die geringe Angahl ber Bogel auf. Dieje Berminderung muß wieder ausgeglichen werben. Gorgen wir junuchit für paffenbe Riftgelegenheit unferer beimischen Bogel. 3m Frühjahr ift es vielfach Gitte, bie Beden und bas alte Gras an Wegrandern, Gelbrainen ober fonftigen freien Blagen niebergubrennen. Diefes follte man unterlaffen; ben baburch raubt man ben Bogein ben Unterschlupf bei Berfolgungen und auch die Gelegenheit zur Rejanlage. Ferner ichmalert man baburch die Rahrong ber Bogel, benn bie Seden tragen im Laufe bes Sommers ober Berbites Beeren, die gur Rahrung ber Bogelwelt bienen. Durch bie rationelle Obstbaugucht und Landwirtschaft wird jeder alte Baum mit Afthöhlen aus bem Felbe entfernt. Daburch mangelt es bejonders ben "Sohlenbrutern" an Gelegenheit gur Anlage ihres Reftes. Bir tommen ihnen in Diefer Begiehung entgegen burch bas Aufhangen von Rigitaftden, Die besonders gerne von dem nuglichen Star bezogen werden. Dieselben fann man felbit ans fertigen, nur muß man auf die rechte Konstruttion achten. Der Solgftift neben bem Flugloch muß burch ben Raften hindurchgeben bis in die Rudwand, weit er jugleich als Stuhlchen für ben Bogel in feiner Behaufung bient. Allgemein herricht ber Brauch, die Beden um Johannistag ju beschneiben. Diefes follte im Barfruhling, wenn fie noch tahl find, geschehen. Durch ben spateren Schnitt werden manche Bogelnester mit Jungen ober Giern bloggelegt und damit vielfach gerftort. Diefes find einige Fingerzeige für ben Bogelichut beim Begien der warmen Jahreszeit, die man nicht aus bem Huge laffen moge. Den Dant werden uns die Bogel nicht ichuldig bleiben.

Boftalifches. Bei bem Gifenbahnungtin in gub. wigsftadt (Derfranien) am 18. Februar find auch neun mit Boftpateten belabene Guterwagen gerftort moroen. Die Muframtungearbeiten find feit Mirie Mary beenbet. Soweit Empfanger ober Abfenber er-Mary beenbet. fichtlich ober fonftige Merimale über Beftimmung obet herfunft borbanden waren, find bie geborgenen Batete an bie Gigenben Boftanftalten gur Aushanbigung tilmer jugeleitet worben. Babireiche Balete und alle möglichen Ginzelgegenfianbe find aber mangels jeglicher Anhalispunfte noch unanbringbar und lagern beim Bostamt Bamberg 2, wo sie für etwaige Rückfragen, die durch Bermittlung der Aufgabepostanstalten unter genauer Bezeichnung des Sendungsinhalts (Fabritzeichen ober fonftige befondere Renngeichen) angubringen finb, bereitgebalten werben. finben fich barunter Genbungen mit Terfilmaren unb Schubwaren. Das Sichtungsgeschäft wird vorausficht lich bis Anfang April beenbet fein. In Frage tom-men porwiegend Sendungen aus Gubbavern, mittel franten und aus ber Oberpfalg fowie gang befonberd aus Würtiemberg und Hobenzollern nach Korbbeutich' fant und nach bem Itheinland aus ber Zeit vom 14. bis 16. Webruar. Weit mehr Sendungen und Gegen-

Die wilde Hummel.

Moman von Erich Griefen.

- (Rachbrud berboten.)

13

Der Jüngling fomeigt. Immer feltjamer erfcheint thm bas Madden, immer frembartiger. Aber auch immer reigenber in ibrer finblichen Beltunerfahren-

Er möchte ihr noch gern fo manches fagen, ihr gern ergahlen, bag er fich auf einer Erholungsreife nach fdwerer Rrantheit befindet: daß er heute von Rapftadt aus, mo er geftern mit bem Lampfer "Rorman" anfam, einen Musflug in die Rarroo unternommen hat und eigentlich am Abend ichon wieber gurild im Sotel fein molite; baf fein Blerd vorbin ploglich vor einem hinter einem Baum verstedten ichwarzen Rerl gescheut und ihn abgeworfen hat - - aber er getraut fich nidit

Und dabei merben bie Schmerzen in bem verletten Bein immer größer, fo bag er fich nur noch mit Dube im Sattel halten und bier und ba ein leifes Mufftohnen nicht mehr unterbruden tann.

Endlich Die erften Saufer in Gicht

Ein lautes "Salloh!" ichailt von weitem ben beiben Reitern entgegen, bas burch ein helles burchbringendes Signal aus Summeldens frifder Reble beantsoorter mirb.

Rod; furge Beit - und fie find von einer Angahl "Jungene" umringt, die mit migtrauifchen Bliden ben

Brembling muftern. Doch die wilde hummel erffart rafd, mit wenigen

Worten, was geschen ift. Und bas anfängliche Difftrauen ber "Jungens" verwandelt fich rafch in Sompathiefundgebungen.

"Bol' ber Teulel ben Raffernhund!" brult Beter mit einem finftern Blid auf bas Loch in hummelchens but und hebt bie Sauft. "Bollen nachftens bem Rafferntraal 'n Befuch abstatten. Aber nicht als Breund! Was, Jungens?"

Lebhafte Bufti nmung, emporte Geften, fteigende

Bie bie wilbe hummel bie fampfluftigen Manner barauf aufmertfam macht, bag ihr Schützling verlett fei und die Silfe bes Tottore brauche.

Sofort anbert fich ber Ton. Martin, ber "Doftor", belegt ben Fremdling mit Befchlag, und bie anderen

siehen fich gurild. Mur die wilbe hummel lungert noch bor ber Sutte bes "Doftord" herum und borcht. Gie tann fich nicht entichlieben, beim nach Mutter Bilbelminens Sutte gu geben, bevor fie nicht weiß, wie es mit ihrem Schutgling freht.

Lange bauert es, bis Martin wieder heraustommt

- eine Ewigfeit für bas Dabden.

"Alles in Ordnung!" nidt er bel ihrem Unblid, indem er gemachlich feine furge Bolgbfeife mit friichem Labal gu ftopfen beginnt. "Richts Gefahrliches. Rur Berrentung. Sab's ihm guredit gebreht. Sat's gerragen wie ein Mann. Richt mit ben Bimpern gegudt hat er, tron feines weißen Mildgefichtes. Dug fibrigens die nachften Tage fest liegen. Werb' ihn gu Mitter Bithetmine fchaffen. Braucht Bilege, ber arme Sterl."

Und paffend geht er gurud in feine Sutte.

In ber folgenben Racht aber wiberhallt bie ftille Rarroo von Baffengeffirr und Rampfgetofe.

Ein Tugenb ber fraftigften "Jungens" von Coibfeib ftattet bem nahen Raffernfraal einen Befuch ab, um Rechenschaft ju forbern für ben beablichtigten Mord an bem Schügling ber wilben hummel.

Die fcwarze Banbe mudt auf. Gin regelrechter Rampf entiteht.

Bilo am nachften Morgen bie gutgelaunte Come in al ... Bracht emporfteigt, liegt die gelbe Sandwafte mieber in gewohnter Stille ba.

Die "Jungens" von Buffel-Golbfelb aber 5fiden flegebiroh baber und niden ihrer wilden hummel verfrandnietnnig gu, als wollten fie fagen:

"En bift geracht! Du und Dein Schutling!"

4.

An Mutter Bilhelminens Satte, in bem eigenen großen Bett ber braben Alten, liegt ber frante Grembe in ichweren Bieberphantaften.

Die groben Saufte Martins, bes "Doftors" bon Buffel-Golbfelb, mogen gut fein für Die ftiernadigen "Jungens". Bur bie gartgebauten Glieber bes vornehmen Janglings erwiefen fie fich ale allgu fraftig. In argen Schmergen windet fich ber arme junge Dann auf feinem harten Bager, und Tranen treien !: huntmeldens Mugen bei Unblid ber idmergvergerrten feinen Buge.

Wegen Morgen foldit ber Krante enblich etwas ein. Und mabrend Mutter Bilbelmine in die Riche geht. um thm eine Suppe gu tochen, fest bie wilbe Summel fich fill bin neben bas Schmerzenslager.

(Bortfegung folgt.)

Die Gerlicht, vollen We finanzmini scheine hal fruber ert wert. MI [alich! Rebe fein. festen (Bel deutichen Reichsban eine gang Frankreich Einlöfung Erweitern ftanben ft ledigt und auftretenb morben. 3ofiichen weiteren Mile bies länblichen rotgeftemb Liebhaber lungömin liche Rot nicht mehr ein Aufri

ftanbe be toerben fo

foriften in

ber Pofto

Einige a

29armblir

Die

werben ! beitestoffe fahr erhö aus biffi ich haup beren Te tollen Bi Minb, ei gen, fo erft nach erit nach cher ja j tollmumbe Sunbe g hanblung er geheit gen fich deinung balter Befen b wird ber Haben D naci, be berbaulie gerbeifit mach all bergebile 311 Berbe furg, es Sunbed. burch bi bor. @ ben Gp flefer a Majerei, bürfte, fpateften

fcbbpfun Ber ift ber chlennig cheint. ber hu allen F tit bon bie San bederei bem Sc einschläs

> Be los erte burch bie tfid wirb fir arbeitet bämmer

gejdi ben let Staffe f Das & lähriger weiler tex bet nen 907 Bantin Beignif ichite Bli inhaber haber Mars

Wenrg

hielt, 1

ftanbe batten ben Eigentümern jojort ausgehindigt werben fonnen, wenn bie Mbfenber Doppel ber Auffdriften in bie Genbungen gelegt hatten, wie bles nach

ber Boftorbnung vorgeschrieben ift.

iter ten

else

ımt∈

iten

nem

gen

im

und

nen.

Bilb,

igen

llen.

uns

Diese

Sor

crer

itte,

seld.

nen.

man

und

alert

eden

eren,

e ra-

alte

Sele-

hnen

non

idjett

ans

hten.

aften

leid

ient.

han!

ling,

teren

oper

Diejes

Be

bem

Bögel

Lub.

audi

ritort

Minte *19

obes

afete

igen-

agern

Sliid.

ialien

(Fa.

ansu-

be

unb

Slicht. fom. Rittel

nberd

eutich-

seaen.

ftille

uffel-

Befuch

tigten

editer

Bonne

ownite

Stiden

l per-

tgenen

rembe

mod "

adigen orneh

ig. In

Mann

Hunt

as ein e geht,

ummel

alle

Die rotgestempelten Tanjenber. Bu bem alten Gerücht, baß diese Scheine einmal vom Reich jum bollen Werze eingelöst würden, schreibt das Reichs-stnanzministerium: Die rotgestempelten Tausend-Mart-scheine haben, wie das Reichässinanzministerium bereits fruber erffart bat, feinen boberen als ben Rominalwert. Alle anderen Gerüchte ober Erwartungen find [alsch! Bon einer Auswertung tann vollends teine Rede sein. Was die im ehemals von Deutschland befenten Gebiete bon Belgien und Franfreich furfiemmben beutichen Zaufenb-Marticheine und anberen beutichen Reichsbanfnoten anbeirifft, fo tft ichon bor langer Beit eine gang bestimmt festgelegte Gumme von Belgien u. Frankreich angemelbet worben, für bie bom Reiche eine Einlösung vereinbart worben ift. Eine nachträgliche Erweiterung biefer Summe findet unter feinen Um-ftanben ftan. Die Angelegenheit ift bamit langit erledigt und alle nach Feststellung der Ablösungssumme auftretenden Gerüchte sind damit gegenstandslos geworden. Die ehemals besetzten belgischen und französischen Aufrechen auf bei der Ablösungssumme gofifchen Gebiete haben bemnach feinerlei Intereffe an weiteren Anftaufen rotgeftempelter Taufend Marticheine. Alle biesbezüglichen Angebote von Agenten und aus-landischen Intereffenten find Schwindelofferten. Die rotgestempelien Taufenb-Marticheine haben nur für Liebhaber noch einen mäßigen Sammelwert. Als Bablungemittel find fie ohnehin ausgeschieben, ba gefetliche Roten mit Beiragen unter 50 Millionen Mart nicht mehr eingelöft gu werben brauchen; fo bag auch ein Aufruf gur Ginlofung nicht mehr in Frage tommt.

Tollwittige Sunbe

Ginige aufflarende Borte gur Tollwut-Epidemie von Dr. Sans Balter Schmibt.

Die Tollwut ift eine Gebirnfrantbett, bie auf alle Barmblutter, alfo auch auf ben Menfchen übertragen werben fann, und zwar burch Ginimpfen bes Rrantbeitoftoffes in bas Blut infolge eines Biffes. Die Ge-fahr erhöht ber Umftanb, bag tollwutige Diere burdaus bifflufitg ericbeinen. Der Unftedungsftoff finbet fich hauptfachlich im Speichel, aber auch in allen an-beren Teilen bes Rorpers. Ift er burch ben Big eines tollen Simbes auf einen anberen Sund, eine Rage, ein Bind, ein Pferd ober ein anderes Haustier übertra-gen, so zeigen sich Kransheitserscheinungen gewöhnlich erst nach brei bis sechs Bochen, manchmal aber auch erft nach brei und mehr Monaten. Der Menfch, welder ja fast in iebem Falle weiß, bag er bon einem tollwniverbachtigen ober als tollwitig festgestellten Sunde gebissen worden ist, bat sich sofort in die Be-bandlung eines Basteurschen Institutes zu begeben, wo er geheilt werden kann. Ist ein Tier gebissen, so zei-gen sich nach kirzerer oder längerer Zeit solgende Erideinungen (beim hunde); ber gut beobachtenbe Sumbehalter bemerkt bann ein verändertes Benehmen dim Wesen bes hundes, das ihm auffallen muß. Ferner wird der Hund unfolgsam und zeigt einen unnatürlichen Drang zum Ausreißen. Auch lätt die Krekluft nach, bagegen bemerkt man, daß das Tier gern underhautliche Gegenstände, wie Holz, ja sogar Steine verbautliche Gegenstände, wie Holz, ja sogar Steine verbauliche Gegenstände, wie Sols, a fogar Steine gerbeiht ober verschlucht. Das Tier wird biffig, fcnappt nach allen porgehaltenen Gegenständen und bemuht fich bergeblich, felbft Steine ober Metall, 3. B. feine Rette 3u Berbeißen. Der Blid wird bant tudifch und lauernb, furs, es weicht alle Fremblichkeit aus bem Befen bes hunbes. Schreitet bie Rrantheit weiter fort, fo treten burch bie Gehirnfransheit Labmungen im Körper ber-bor. Golde Lähmungen zeigen fich burch fortwährenben Speichelausfluß und burch Unfabigleit, ju folin-gen. Labmungsericheinungen treten bann am Unterfleser auf, serner an ber hinterhand. Anfälle von Raserei, die man bei der Tollwui wohl vermuten bürfte, sehlen oft gang. Rach acht bis zehn Tagen spätestens verendet der hund insolge Lähmung an Erschöbiung

Bemerkt man solche Zeichen bet seinem Tiere, so ist ber hund ausbruchssicher einzusperren, bis ber schlennigst herbeigerusene Tierarzt zur Untersuchung er-Rann bies nicht bemerffielligt werben, fo muß ber hund human getotet werben, ba eine heiting in allen Fallen nicht berbeigefiihrt werben fann. Richts tft bon bem getoteten Sunde verwendbar, auch nicht bie haut. Der Rabaver wird baber burch bie Abbederei anftedungsficher beseitigt. Das Gehiru wirb bem Schabel eninommen und gur Untersuchung in bas einschlägige Inftitut gefanbt.

Benn ber Menich bie Gefahr burch Tollwut reft. tos erfannt bat, fo wirb er fich auch Mübe geben, burch Befolgung aller möglichen Borfichtsmaßregeln bie tudifche Cenche reftlos ju befampfen. Denn er wirb fich babet vergegenwärtigen, bag er buinrch mit-arbeitet, eine ernfte Gefahr im Aufturfiaate gurudgu-

Dammen.

Aus Rah und Fern.

München. (Das Enbe eines "Bant-geschäfts") Gin Münchener "Bantgeschäft" ift in ben legten Tagen bier zusammengebrochen. In ber Raffe fant fich ein Barbeftant von 5 Rentenpfennigen. Das Geschäft mar am 1. Ottober v. 3. von einem 26fahrigen ehemaligen Bantbeamten Emil Saab aus Birtweiler in der Pfalz zusammen mit einem Gesellschafter bet einer gegenseitigen Einlage von 250 Millionen Mark gegründet worden. Rach der Einlage stellte der Gesellschafter, ein Münchener Installateur, das Bankinventar, trat aber ansang März wieder aus. Das Geschäft ging von allem Ansang an schlecht und hate schließlich im Millioner wester wied. Dukend Contact Glieflich im Mars nur mehr zwei Dutenb Rontoinhaber, meiß Frauen, mit fleinen Einlagen. Der In-haber verbrauchte fur fich erhebliche Summen. Mitte Mars ichlob fich bem Saab ber 28jabrige Kanfmann Georg Obbenheim-Gerard aus Samburg an und er-bielt, nachdem er gubor Saab ausgi ia geobrieigt

hatte, von Diesem einen Blantotredit von 60 000 wt. Obbenbeim brachte eine große Angabl Blantofredite in Umlauf. Am 27. März erhielt er von Haab Profura, ba biefer fich angeblich jur Gelbbeichaffung auf Reifen begab, nachbem er vorber familiche Koniogelber und Gffetten unterichlagen und verbraucht batte. Um Mars, als ber erfie Sched fallig war, war auch ber Prolutift verichwunden.

Bermischtes:

Dom Schufter jum berühmten Schauspieler. ginig Biftor Emanuel bat Diefer Tage in einer Pribatanbieng ben Schauspieler Agelo Musco enipfangen. Diefer Rünffler, ber in furgen brei Sabren eine beifpiellofe Rarriere gemacht batte, gebort beute gu ben popularfien Bubnenfünftlern Stallens. Geine Lebensgeschichte erinnert vielfach an die romantischen Schidfale bes großen frangösischen Schauspielers Talma. Angelo Musco bat feine Laufbabn in Sigliten als Schufterlehrling begonnen. Spater machte er fich felbftan-big und eröffnete eine Schufterwertstätte. Wenn man fich auf bie Ausfagen feiner Jugenbfreunde verlaffen fann, foll er als Schufter ebenfo bervorragend gewefen fein wie fpater ale Charafterbarfieller. Er mar 25 Sabre alt, als er jum erstenmal in bem fleinen figi-lianischen Städtchen Gelegenbeit batte, einer Theateraufführung beizuwohnen. Es war eine manbernbe Schaufpielertruppe, beren Direftor bei tom ein Baar Schube bestellt batte. Er verehrte jugleich eine Frei-farte bem Schuffer, ber fich an biefem Abend an ber Aufführung eines italienischen Luftfpiels ergoben burfte. Der Abend machte auf ibn einen unvergestichen Ginbrud. Es bemächtigte fich feiner allmählich ber Gebante, bag er jum Chanipieler geschaffen fet und obgleich feine Freunde und Befannien ihn auslachten und bem Schufter bie Unmöglichteit feines Borhabens erffaren bersuchten, hielt er an seinem Entichlug, Schauspieler zu werben, fest. Es tamen nun bie harten entbebrungsreichen Jahre bes Anfangs. Er schloft fich einer wanbernben Momobiantentruppe an, bie in fleinen figilianifchen Stabten Boltoftude aufführte. Sein großes Talent und feine unvergleichliche Begabung als Mimiter und Charafterbarfteller lenften balb bie Mufmertfamteit bes großen Bublifums und ber Breffe auf Musco. Gin Gafifpiel in einem Theater in Reapel begründete feinen Rubm. Er wurde von einem Tag auf ben anbern berühmt. Angelo Musco ift beute ber besibezahlte Schaufpieler in Stallen. Er tritt nur in Bolleftiiden auf, ba er nur feine Muttersprache fpricht, ben figilianischen Bolfebialeft, ber befanntlich bon bem geschriebenen Stalienisch berart ftart abreicht, bah ein Frember, wie immer er auch bas Stoffenifche beberrichen mag, außerftanbe ift, ihn gu berfieben. Dusco ist übrigens Analphabet, ein Umstand, ber in ber Theatergeschichte Italiens beispiellos basteben bürste. Mis Schuster war er nicht in ber Lage, das Geheimnis bes Aphabets zu erfernen, und feitbem er Schat-fpieler geworben ift, hatte er weber Beit noch Luft, fich in bie Gebeimniffe ber Schrift einsubren zu laffen: Musco hat einen Gefreiar, einen Jugenbfreund, ber ihm feine Rollen vorlieft, und ba er fiber ein gland genbes Gebächtnis verfügt, vermag er, ohne lefen gu tonnen, feine Rollen an findieren

Landwirtschaft.

Die Biegengncht im April.

Biel Arbeit, viel Freite - mitunier allerbings auch viel Sorge und manche Entiauschung — beingt uns dieser Monat. Die Lammung ist in vollem Gange. Meift tann man rubig ben Bertauf berfelben abwarten. Jebenfalls foll man, wenn man nichts ba-bon verfieht, fich jebes Eingriffes enthalten. Scheini nicht alles in Ordnung zu sein, oder ist die Trächtigfeitsbauer bereits mehrere Tage siberschritten und das Muttertier in großer Unrube, so ziehe man einen Lierarzt oder soust eine Person, die wirklich etwas von der Sache versteht, hinzu. Ist die Geburt beendet, se lasse man die Zickein siegen, damit sie von der Mut-ter trocken gesecht werden. Ein besonderer Augenmert ist auf den Abgang der Nachgeburt zu richten, damit diese von der Liege nich gestessen wird. Nach Me-Diese bon ber Biege nicht gefreifen wirb. Rach Be-enbigung ber Geburt gibt man ber Mitterziege eine Trante von lauwarmem Waffer, ift bas man envas Del gießt und einige Brotichnitten gerfleinert. - Bill man bie gammer gleich abjeben, fo burjen fie garnicht erft anfangen gu fangen, fonbern man lagt fie fofort jaufen. Es ift febr wichtig, baft bie Tierchen gleich bie erfte jogenannte Stalaftrablmild vefommen, ba burch biefe ber Darm bon Darmpech gereinigt wirb. In ber ersten Zeit erhalten die Länumer vier- dis fünsmal, späier dreimal melkvarme Bollmilch. Man glaube nicht, in den ersten sechs Wochen ichon maermilch oder Wehlbrei zusättern zu fönnen, da sonst die jungen Tiere sosort in der Entwicklung zurückbleiben, oft so gar bon Berbauungoftorungen beimgefucht werben. Will man Lämmer aufgieben, jo muß man in den ersten 5 bis 6 Wochen auf Milchutzung sast ganzlich verzichten. Läßt man die Tiere saufen, so sann man doch wenigstens auf etwas Milch rechnen, während die nicht abgesehten Lämmer das Einer der Minter gang-lich entieeren, da sie sait sortwährend saugen. Unum-gänglich ersorderlich ist es, das beim Melken ber Milch auch der seizie Tropsen aus dem Enter ent-sernt wird, da einmal die letzte Milch die seitreichste ift und jum anbern bet unvollständig entleeriem Enter bie Mildergiebigfeit für immer nachläßt. - Die gammer find in einem Rebengelaß unterzubringen, bur-fen nie angebunden werben, ba fonft bie Entwidlung ber Organe leibet, bei warmen, winbstillem und trodenem Wetter follen bie Bidlein Gelegenheit haben, fich im Freien gu tummeln.

Die jungen Ziegen bedürsen in der Zeit des Wachs-tums und der Entwicklung besonders fraftigen und nährstoffreicher Rahrung. It die Ernährung in den ersten Monaten mangelhalt, so leiden die Tiere ihr aanses Leben unter dieser Nachlässigseit des Züchters.

Redattionsbrieftaften.

Es ift unfer Bergenswunsch, mit ben Abonnenten u. Lefernb. Reuen Sochheimer Stadtangeiger in innige Berbinbung ju treten, fie alle ju einer großen Lefergemeinbe gufammenguichließen. Un allen freudigen, auch früben Ereigniffen in ben einzelnen Familien babier wird bas Blatt aufrichtigen Anteil nehmen. Dazu ift es aber wichtig, bag biefelben unferem Bertreter in Sochheim, Maffenheimerftrage 25, rechtzeitig mitgeteilt weiben. Derfelbe weiß viel und erfahrt auch manches bei feinem Bertehr mit bem Leserfreise. Aber alles tann er boch mit bem besten Willen nicht wiffen Benn baher in einer Familie ein frober Tag heraufgieht, an dem man viele Gratulationen befommen möchte, wenn 3. B. eine goldene oder eine filberne Sochzeit bevorfteht, wenn ein Jubilaum gefeiert werben foll, wenn eine Beforderung im Umte ftatigefunden hat, ein Orben an Die Bruft geheftet murde pp. bann alles bubich unferem Bertreter in ber Daffenbeimerftrage melben. Derfelbe ift fehr beforgt für bas Wachfen und Gebeihen bes noch jungen literarischen Kindes und möchte es por allen Dingen vermeiben, bak es an geiftiger Rahrung Mangel litte. Daher ift sein Stoffsusuhr oft so groß, daß wir bremsen mussen, damit feine "Ueberernährung" eintritt. Also alles hübsch melden und rechtzeitig melden, dann wird steis viel "Lofales", viel "Allerlei" in dem Blatt fteben und bie Abonnenten und Lefer find mit ber Schriftleitung und Diefe ift mit ber Lefergemeinbe mohl gufrieden. Die Schriftleitung.

Amtliches.

Befanntmachun gen der Stadt Sochheim a. M.

Betrifft: Arbeitovergebung.

Das Auspugen bes Rasbaches wird am Mittwoch ben 9. April b. 3. porm. 11 Uhr an Ort und Stelle vergeben. Busammentunft am Sportplay.

Sochheim am Main, ben 7. April 1924. Der Magiftrat: Bohm.

Betrifft: Wagen- und Bferdebeftand.

Es liegt Beranlaffung por, barauf hinguweifen, bag jeglicher Wechfel im Befit von Pferden und Wagen unverzüglich im Rathaufe Bimmer 1 gu melben ift. Much Fohlen unterliegen ber Melbepflicht, Gaumige machen fich nach Berordnung Rr. 64 ber S. 3. R. R. ftrafbar.

Sochheim am Main, ben 7. April 1924. Die Bolizei-Bermaltung. Bohm.

Betrifft : Bauausführungen, Gemäß Berfügung bes herrn Landrais in Biesbaben pom 28. Mars 1924 wird erneut barauf hingewiesen, bag Bauantrage rechtzeitig, b. f. vor Beginn ber Bau-ausführungen vorgelegt fein muffen. Mit bem Bou barf por Aushandigung bes Bauerlaubnisicheines nicht begonnen werben. - In Ausnahmefällen tann ber Bauberr mit einfacher Sanbffigge porfprechen, bamit eine porläufige Baugenehmigung erteilt werden fann. Der Baufchein wird alebann nach Ginreidjung ber erforderlichen Unterlagen nachträglich erteilt werben.

Sochheim am Main, ben 7. April 1924. Die Boltzeiverwaltung : Bohm.

Betrifft: Deagebühren.

Rach ben Beschluffen ber ftabtifchen Rorpericaften find bie Dechgebuhren ab 1. April 1924 wie folgt fest.

für Rube 4 G. M. (Saferlieferung fallt weg), Um: rinbern 50 6 Pfg.

für Biegen 50 G. Big. Umbeden 20 G. Big. Der Eberhalter erhalt für eine Dedung 5 G. DR. Umrollen 1 G. M.

Die Dedgebühren find bis jum Monatsende, in bem bie Dedung erfolgt, an bie Stadtfaffe gu entrichten. Sochheim am Main, ben 7. April 1924.

Der Magiftrat : Böhm.

Betr. : Mutterberatung.

Mittwoch, ben 9. April 1924 nachmittags 2 Uhr finbet Mutterberatungsftunbe in ber Schule ftatt. Sochheim a. DR., ben 4. April 1924.

Der Magiftrat : Bohm.

— Fahrplan —

gultig ab 1. Marg 1924. (Ortegeit. - Ohne Gemahr.)

Dach Wiesbaben. Bormitt. 554 624 H 724 854 1148

Rachmitt. 132 229 338 9B 507 9B 544 636 786 839 908 1138

Rach Frankfurt. Vormitt. 432 511 PB 525 616 731 DB 908 1100 Nachmitt. 1222 138 PB 340 457 633 831 944 1101

Ein Strakenrennerman bittet, kleinere An-(faft neu) zu vertaufen.

Frantjurterftrage 4, 1.

zeigen bei Aufgabe fofort zu bezahlen.

Das muftische Erlebnis.

Bon Lubwig Freiherrn von Baftor.

Aus dem Buche: "Charafterbilder fatholifcher Meformatoren bes 16. Jahrb.", in dem die Gestalten der vier großen heiligen: Ignatius, Aberesia, Bhilipp Neri und Karl Borromans im Gesantbild bes 16. Jahrb. von bem Geichichtidreiber ber Banfte Undwig Grb. v. Baftor behandelt werben. (Berlag herber & Co., Greiburg i. Br. 1924.)

Terefa von Ahumada, oder wie fie mit ihrem Alofternamen beifit, Terefa be Jefies, geboren 1515 ju Avila in Altfaftilien, gestorben gu Alba be Tormes am 4. Oftober 1582, ift burch ben untern Reichtum wie burch bie Bielfeitigfeit ihrer gang einzigen Begabung eine ber glänzeibsten und liebenswürdigften Ericheinungen ber ganzen Litchengeschichte. Ihre Schriften: eine borbilbliche Selbstbiographie, die Weschichte ihrer Rloftergrundungen, Briefe, Gedichte und Abbandlungen über Moftif, bat fie mit liegender Geber aufs Bapier geworfen, ihre Briefe im Drang ber Beichafte nach ber erften Rieberichrift meift nicht einma wieber überlesen, und boch behauptet fie wegen ber Reinheit, Schönheit und Anmut bes Stile und ber genialen fraft bes Ausbrucks einen Ehrenplat unter ben Rafutern ber spanischen Sprache. Auf bem Gebiete ber muftischen Theologie gilt fie in ber fatholijchen Rirche ale eine Autorität erften Ranges; niemanb por the hat bie verschiedenen muftischen Buftanbe jo eingebend beschrieben und fo flar unterschieben, niemand nach ihr ben bon ihr gebotenen Beichreibungen wefentlich neue Beobachtungen binjugeligt; höchstens ihr Schuler und Freund Johannes bom Kreug fann ber Meisterin in bieser hinficht an bie Seite gestellt werben. Durch bie Resorm bes Karmelitenorbens endlich, bem fie neue Schwungtraft verlieb, dem fie jum Teil ein neues Geprage auf-brudte und neue Gebiete öffnete, tritt fie ebenburtig in eine Reihe mit ben großen Orbensstiftern bes 16. Rabrhunderts.

Solch umfassende Bielseitigkeit beweißt ichon für sich allein, was Teresas Schristen überall bestätigen, daß sich bei ihr durchdringender Berstand, klares Urteil, die erstaunlichste Ruhe und Scharfe der Selbstdebachtung in wunderbarer Mischung mit dem Blid des Geschgebers, mit Menichenkentnis und Berständnisssür die gewöhnlichen Bedürsnissein des Kleinigkeiten des Allagssehmen Person lebens verbinden. Diefen außerordentlichen Gaben bes Geiftes reichen aber bei ihr noch größere Borguge bes Charaftere bie Sand. 3hr ganges Leben und wieberum ibre Schriften beweifen cs. Durch und burch rein und ebel, leicht entflammt für bie höchsten sittlichen und religiosen Gebanten, und entschlossen, im Ringen um Diefe bochften Guter mit Beiftesfreudigfeit jebes Opfer gu bringen, mutig bei einfretenben Schwierigfeiten, ausbauernb

im Leiben, geigt fie Die Rraft und Entichloffenbeit bes ftarfen Mannes, aber auf ber anbern Seite auch bie gange Unmut unb Liebensmurbigfeit einer eblen Frauenjeele. Und gleichsam als ob es mit all biefen Borgugen noch nicht genug mare, berbinbet fie mit bem allem eine Geinheit bes Geiftes und ber Umgangsformen, um bie jebe Beltbame fie beneiben fonnte.

Terefas innere Erlebniffe erlangten burch ihre Schriften, bie in den Sprachen aller tatholifchen Boller eine faft unüberfebbare Berbreitung fanben, eine Bebeutung, Die weit über ben engen Greis ber mpftisch Begabten binausreicht. Mpftische Erfahrungen hat es freilich in der Rirche immer gegeben, feit der erfte Marthrer Stephanus ben himmel offen fah und ber Apoftel Banlus in ben britten Simmel vergudt murbe; bie Schriften ber erften Rirchenväter, eines Chprian ober Origenes, berichten nicht felten babon. Riemals aber ift por Tereja be Jefus bas gange Gebiet ber Migfilf nach allen feinen Stufen jo eingehend bargeftellt und in all jeinen Einzelheiten fo flar beschrieben worben. Terefa ift auf biefem Gebiete Entbederin, Die fubn ein noch unbefanntes Deer durchfegelt und ein neues geiftiges Reich für bie Rirche erobert. Seit ihre Schriften por ihrer Beiligsprechung firchlich geprüft und als untabelhaft erfunden wurden, hat fie unter dem Schut ber Bapite ein foldes Unfeben gewonnen, bag man fie, bie Frau, bie einzige ihres Geichlechts, mit ben größten Rirchenlehrern vergleichen fann.

Die Tragweite biefer Schriften wie der gangen Richtung, welcher Terefa Babn gebrochen bat, ift vor allem aus ihrem Berhaltnis gu ber eigentumlichen Beiftesftromung ber Rengeit gu versteben und zu beurteilen. Die unleugbaren Multurfortidritte bes 16. Jahrhunderte führen gu Berirrungen und übertreibungen, immer ftarler erhebt jene Richtung ihr Saupt, die in Gelb und Gut, Blute von Sandel und Gewerbe, Dacht und Boblitand bie einzigen Berte bes Menichenlebens erblidt, in der Wiffenichaft nur mehr anerkennen will, was fich mit Sanden greifen und burch Erberimente beweifen lagt, in ber Bolitit nicht nur tatfachlich, fonbern mehr ober weniger grundiaglich Gerechtigfeit und Chriftentum beifeitefest und Macht für Recht erflart. Dit erhöhtem Rachbrud mußte beshalb innerhalb ber Kirche bas Abernatürliche und Beiftige betont werben, und daß in diefer Begiehung auch bem Fortigritt ber Mystif eine Rolle gusam, liegt auf ber Hand, benn sie ichutte, vertiefte, stärfte ben Glauben an bas Ubernaturliche im Christentum: behnte bie weltliche Richtung ber Beit ihr Gebiet nach ber irbifchen Geite ine Ungemeffene aus, so erweiterte fich bementiprechend innerhalb ber Rirche bas Ertenntnisgebiet nach bem Uberweltlichen bin.

Tereja ift ale Muftiferin eine überaus merfwurbige, gerabegu einzige Ericheinung. Gie gebort feineswege gu jenen, Die fich bem bunten Gpiel ihrer Ginbilbungefraft ohne Urteil und Biberftand hingeben. Gie warnt bavor, die erfte befte Schaumblafe ber Einbildung als eine Bision zu betrachten; se verw Beispiele von Täuschungen in dieser Hinsicht und fügt sei ihr unverftändlich, wie manche Leute sich einreden betwas zu sehen, was sie in Wirklichseit nicht sehen. Nach ist sie sich darüber klar, daß übertriebenes Fasten und Nach Bustande herbeisühren fann, die von Unfundigen mit Bergd verwechselt werden; in solchen Fällen psiegte sie ihre Unters durch frastigere Rahrung und längere Rachtrube zu beilen. haupt hat Terejas Wejen burchaus nichts Uberfpanntel Mariffen bon Mabrib, bei benen fie viergebn Tage weilte, hoch ersteut, in ihr eine heilige gesunden zu haben, die me ahmen könne, denn fie esse und schlafe und rede wie alle Daß weiterhin Teresa mit voller Aufrichtigkeit und über ihre innern Erlednisse berichtet, wird kaum jemand best

wollen, ber ihre Schriften fennt. Gie beichreibt wirflich G nicht Erfundenes, bas ift ber Einbrud, der fich jebem 26 wiberstehlich aufbraugt; fie verlangt nicht nur von ande genauefte Wahrheiteliebe, fonbern ftellt biefe Forberung fich felbft und ist beshalb offensichtlich bemubt, fich fo the wahrheitsgetren wie nur möglich auszubrücken. Oft fo bas Weien ber muftischen Erlebniffe burch Bergleiche flarzus unterlagt aber babei nicht, die Buntte anzugeben, in ben Bergleich nicht gutrifft; wo fie auch in Meinigfeiten, & Beitangaben, ihrer Cache nicht ficher ift, verfaumt fie es die Unficherheit angumerten.

Berner legt Terefa auch ben mpftischen Erlebniffen tein maßiges Gewicht bei. Die Liebe ju Gott, fo bemerkt fie befiebe nicht in Eranen und fußen Gefühlen, fondern bar man Gott biene in Gerechtigfeit, mit mannlicher Entichlo und Denint. Demgemäß bat fie Gott bei ihren erften mi Erfahrungen, er moge fie lieber auf einem andern Weg und auch ipater noch versuchte fie, nabenden Bergudungen fand entgegenzusehen, freilich fast immer vergebens, be war ihr, als ob ein Abler sie pade und mit sich emporre

Ihre unfitifden Erlebniffe wurden für Tereja bie Quelle Leiben. In ihrer Umgebung bielt man anfange alles für ten Trug, und die Bejorgnis, vielleicht ein Spielball bes bojen ju fein, brachte fie in Die furchtbarfte innere Bebrangnis. jedoch war fie über bie Echtheit ihrer unftifchen Erfahrung ruhigt. Bahrend ber Dauer folder Erlebniffe ericheine es greiflich, fagte fie, baß fie feine natürliche Urfache haben to die gewaltige Beranberung jum Beffern, Die burch bie mig Begnabigungen in ihr borgegangen fei, berrate ebenfalls bit Gottes. In fürzefter Beit bereichere mabrend folder Erlebnif bie Seele mit Schatzen, Die fie mit aller Auftrengung in & Jahren fich nicht batte erarbeiten tonnen; fie fühle fich burchbi bon ber Geringichagung alles rein Grbifden und bon unbe lichem Deut, Großes fur bie Ehre Gottes gu unternehmes

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

SILBERNEN HOGHZEIT,

sagen wir allen, die unserer gedacht haben, ganz besonders aber den Herren Beamten des hiesigen Amtsgerichtes, sowie der Jahresklasse 1870

herzlichen Dank. Clemens Herbst

und Frau Auguste, geb. Amberg

Hochheim a, M., den 6. April 1924,



jeber Mrt. Friich eingetroffen: Ia. Beringe, Budinge, und Bratbudinge.

Ferner: frifde Butter, frifde Lanbeier, Edamer, Limburger, Deutider-Beidfafe, feinfter Tafelfafe u. ente "Meenger-Sandtaje" Muf Bunich merben Gier gu Ditern gefarbt und billigft berechnet.

Bestellungen auf Gier und Gifche fur bie Oftermoche merben ichon jest angenommen bei

Wendelin Bott, Sterngaffe 6.

Freie Schicksalsdeuturg

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war und viele tausend Personen meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr entschlossen, für jeden vollständig umsonst eine Probedeutung für sein Leben auszuarbeiten, Meine Arbeit wird Sie in Erstaunen versetzen, kommen doch täglich Anerkennungsschreiben, die dies bestätigen.

Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Ge-burt. Angabe ob Frau, Fräulein oder Herr ist erwünscht, Geld verlange ich nicht. Sie können aber wenn Sie wollen ein frank. Umschlag mit Ihrer Adresse beilegen. Nennen Sie auch diese Zeitung.

Franz Moritz, Berlin O. 34 Handelsgerichtlich eingetragene Firma.

Der richtige Weg

so zu verwenden, wie er den größten Nutzen bringt!

Richte Dich nach folgender Vorschrift, sie ist einlech und bringt Gewinn:

Löse Persil in kaltem Wesser auf, nicht in warmem; dadurch sicherst Du Dir die größte Ergiebigkeit. Ein Pakel schon ergibt 2½-3 Einer schönster Louge.

Lege die Wäsche in die bereitete Kalte Lauge und bringe sie unter gelegentlichem Umrühren langsam zum Kochen. Eine Viertelstonde Kocheniassen genügt.

Schlie

3. Spille gut, zuerst in warmem, danach in kaltem Wesser, bis dieses gans klar bleibt

Reinheit. Du brauchst bei dieser Behandlung keinerlei Zusätze von Seile und Seilenpulver, brauchst nicht zweimal zu kochen und Deine Wäsche nicht auf dem Wausbirget zu seilen. So sparst Du Hohle, Zeit und Geld und schonst die Wänchel

Ein wirtschaftlicheres Waschen gibt es nicht! Mach die Probe! Du allein hast den Nutzen davon!

Lies erhabinde Erleichlerung bei jeden Weschen beingt des verberige Einweichen in Henko, Benkel's Wesch- und Bluich-Sodel es wirkt schmittliftend

Ein febr icone [prungfähiger

gu vertaufen. Baufchheim, Brildeln

Empfehle

Lattich

zu Tagespreis. Beter

Görtnerei.

herren- und Damen in großer Auswahl und Preislage. Erjatteile all Reparaturen.

Fahrradhaus M Maing, Gartenfelbftral Tel. 5075.



habe ich bas Abel politic b. D. S. Bolts. Berg. Dagu Z-Creme (nicht fettenb und feil In allen Apotheten, Droger

Geschäfts - Eröffnung

Dem geehrten Publikumvon, Mainz und Umgebung zur geff. Kenntnis, daß ich Neuterstrasse 31 eine

eröffnet habe. Ich werde meine Kundschaft auf das beste bedienen und bitte um geneigten Zuspruch

Hch. Junker, Mainz 31 Neutorstrause 31

Bilro: Friedrichitrage 55 -Telefon 1627

Mm Mittwoch u. Donnerstag, den 16. u. 17. April gelangt eine Sammlung erftflaffiger Gemalbe, alter u. neuer Deifter u. anbere Runftgegenftanbe jur Berfteigerung. =

Auttions=H

Emil Alapper, Wiesbal Biro: Friedrichstroße 55. Auftionofaal : Bleichter. 5. Erle

Borteilhafteite Berwertung von erittlaffiget Gemälben, Teppiden und hochwertigen Runft gegenständen, durch Multion und Bermittlung Berfteigerung jeben Dittwoch

Bergekt Eure Lofalpresse nich

Sie ift ber Unterftugung wert und beburftig. Sie ift bas Band, welches Guer Gemeinmejen umidlingt, allen bient und Riemand Diener ift. Erid

Numm

Englische Geteilte 9

Bericht be ber Racht Stude fin ben, foba llegen wir Nachmitta Sachversti ang Daily T digen im per Beife Wrundlag eshalb y lage für l

Gang abl Gutachien literien b 2908 betrifft, fo jedoch die berige Be ftilten wo

einer Ber

Bie ! bes Sachi fing Schi beit der ftellen. 3 Bereinigh nichtamilli Homadun foläge fit Deulichlar priift mer nicht Brit Stanisicho In Bantt Anleibe fi

gebrachte

wirticonfil

ber in be Barifer & langen Ste du fein fe nicht den verföhnlic Franfreid reichen Ki fitmmt au umlumebr reid) imm dit befetter binns ver Arbeiten f indufiriell ironifd m aber nur

ibm ander fann es r wurde dod der Cacho bie Mittel 1921/22 011

on 5[11] netis, als an bewill treiern b ionals ein gelten mi cungen ir tebramin einbart be arbeitern ben Brachd

ben war, mit dem 3 beiriedige Deutschen Eisendahr murde, de ber mit & bie Teilft